

«Wir erhielten positives Feedback»

Von Bruno Angeli **Das Transportvelo, auch Cargobike genannt, hat sich – nicht zuletzt dank der Elektromotorunterstützung – zu einer echten Alternative zum Auto entwickelt. Familie Krähenbühl aus Schliern bei Köniz hat gute Erfahrungen gemacht.**

Das Transportvelo schliesst die Lücke, bei der das normale Velo zu klein, das Auto aber eigentlich zu gross und unflexibel ist. Mit einem Transportvelo kommt man in der Stadt zügiger voran als im Auto. Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit beim Auto beträgt innerstädtisch je nach örtlicher und zeitlicher Situation zwischen 20 und 30 km/h. Rechnet man beim Transportvelo mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 km/h sowie der Möglichkeit, Abkürzungen wie Velowege durch Parkanlagen zu nutzen, ist das Transportvelo dem Auto überlegen. Das Verhältnis kehrt sich erst auf längeren Überlandstrecken um.

Familie Krähenbühl aus Schliern bei Köniz hat vor einigen Jahren das Transportvelo für sich entdeckt. Als 2009 der zweite Sohn zur Welt kam, stellte sich die Frage nach einem geeigneten Transportmittel. Die Familie lebt bewusst autofrei, ein Velo drängte sich auf. Durch Zufall kamen sie zu ihrem Transportvelo, erinnert sich Sandra Krähenbühl: «Mein Mann Roger und ich stiessen an einer Messe auf das Bakfiets (niederlän-

disch für Kistenrad). Nach einer Probefahrt war klar: Einmal Bakfiets, immer Bakfiets», begeistert sie sich noch heute. «Mit dem Bakfiets konnten wir mit zwei Kindern und dem Einkauf perfekt von A nach B gelangen.» Die Kinder mit einem Bakfiets anstatt mit dem Auto in den Kindergarten zu bringen, sei nicht nur cool, sondern kombiniere Spass mit Fitness und schone die Umwelt.

Mit oder ohne Elektromotor?

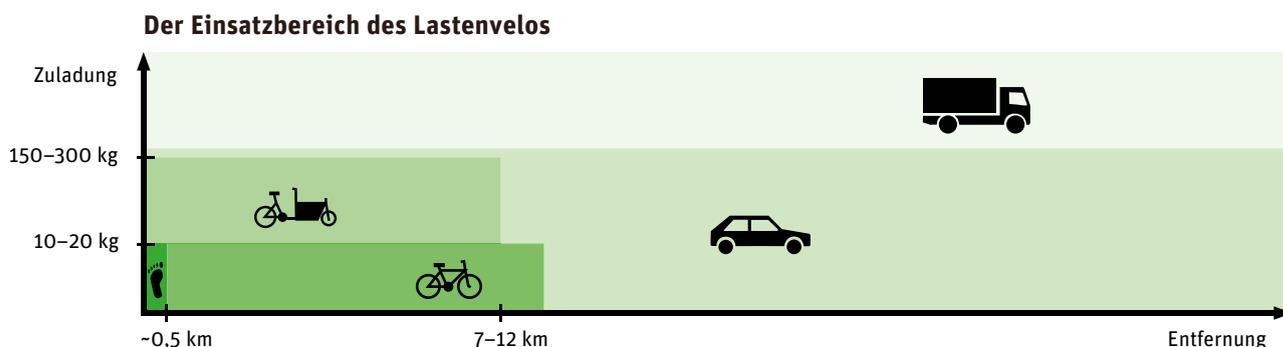
Krähenbühls entschieden sich für ein Transportvelo mit Elektromotor. «Da wir am Hang wohnen, war für uns die Elektromotorunterstützung wichtig. Das Velo wiegt etwa 40 Kilogramm, dazu die Kinder und das Gepäck – eine Variante ohne Unterstützung war kein Thema.»

Der Fachmann für Lasten- und Kindertransport auf zwei Rädern, Sjoerd van Rooijen, ist der Meinung, dass eine elektrische Treithilfe gerade in der Stadt ihre Eigenschaften voll ausspielen kann. «Mit einem elektrifizierten Bakfiets fährt man ohne Probleme an stehenden Kolonnen vorbei.» Der Eigentümer der Firma Dou-

ble Dutch mit Sitz in Frauenfeld ist auch Importeur von Transporträdern. Er ist überzeugt, dass das Transportvelo dem Veloanhänger überlegen ist. Einspurige Cargobikes wie das Bakfiets oder das Urban Arrow böten aus sozialer Sicht gegenüber einem Kinderanhänger Vorteile. So sei eine Konversation mit den kleinen Passagieren im Bakfiets jederzeit möglich. «Im Bakfiets haben die Eltern die Kinder im Blick und können bei Bedarf sofort einschreiten – nicht so beim Anhänger. Zudem sehen Kinderaugen aus dem Anhänger nur Autofelgen, Auspuffrohre, das rote LED-Licht vom Zugfahrzeug oder das Gesäss der Eltern – keine schöne Aussicht!»

Vergleichsweise günstig

Die Anschaffungskosten von Krähenbühls Bakfiets beliefen sich auf 4500 Franken. «Nach einem Jahr kauften wir einen zusätzlichen Akku und für Regentage ein Wetterzelt», erzählt Sandra Krähenbühl. Dennoch: Mit einem Transportvelo spart man im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln viel Geld. Die



Quelle: «Leitfaden Lastenräder einsetzen» (Christof Hertel und Merja Spott), www.nrvp.de



Familie Krähenbühl über ihr Transportvelo: «Das perfekte Fortbewegungsmittel mit kleinen Kindern und zum Einkaufen.»

Beschaffungskosten sind deutlich geringer als jene für ein Auto. Die Kosten für Benzin oder Diesel fallen ganz weg, Steuern und Versicherungsgebühren müssen keine bezahlt werden, und Parkgebühren bleiben aus. Auch für Unterhalt, Wartung und Reparaturen muss man weniger budgetieren als für ein motorisiertes Fahrzeug. Für den jährlichen Check beim Velomechaniker gibt Familie Krähenbühl 70 Franken aus.

Krähenbühls fahren beide mit dem Velo zur Arbeit. Das Velo sei ihr Hauptverkehrsmittel, so Sandra Krähenbühl. «Wir benötigen mit dem E-Bike eine Viertelstunde für die sieben Kilometer zum Dalmaziquai in Bern. Das Velo kombiniert Flexibilität mit Gratistraining – für uns perfekt!» In Bern führen die beiden eine Praxis für Gesundheits-

und Trainingstherapie. Ihr Transportvelo ist ein echter Hingucker mit Werbeeffekt.

Ein- oder Zweispurig?

Beim Modell, das Krähenbühls wählen, handelt es sich um ein einspuriges

Transportvelo mit zwei Rädern. Es lässt sich wie ein normales Velo fahren und ist schmäler und wendiger als ein zweispuriges Fahrzeug. Zweispurige, also dreirädrige Fahrzeuge benötigen in der Regel eine kurze Umgewöhnungszeit. Dass kein Gleichgewicht gehalten werden muss, kann zu Beginn zu Irritationen führen. Die Sicherheit scheint gerade für den Kindertransport bei zweispurigen Transportvelos höher zu sein, da ein Umkippen nahezu ausgeschlossen ist. Einspurige Fahrzeuge behelfen sich hier mit einem guten Ständer. Beim Bakfiets, dem trendigen Bullit aus Dänemark, oder etwa dem Transport-E-Bike Load ist dies der Fall.

Heute können die Kinder selber Velofahren, und so haben Krähenbühls ihr geliebtes Transportvelo vor Kurzem verkauft. «Über Verkaufsplattformen im Internet hatten wir innert einer Woche drei Interessenten. Der Verkaufspreis war nach sechs Jahren in Ordnung, obwohl die Abschreibung bei über 50 Prozent lag», sagt Sandra Krähenbühl. Ihr Fazit nach mehreren Jahren Transportveloerfahrung: «Das Transportvelo ist das perfekte Fortbewegungsmittel mit kleinen Kindern und zum Einkaufen.» ■

schützt. Das Fahrverhalten blieb unverändert. Man sollte die Kurven bei Regen aber etwas vorsichtiger nehmen.

Wie bewegt man sich generell im Verkehr?

Das Bakfiets ist mit einer Harley vergleichbar. Man nimmt es gemütlich.

Die Reaktionen der anderen Verkehrsteilnehmenden?

Wir erhielten sehr viel positives Feedback und begegneten vielen lachenden Gesichtern. Das Velo mit Elektromotorunterstützung wird oft wegen der höheren Geschwindigkeit unterschätzt. Somit gilt: Immer passiv fahren! Das Lustigste war, dass ich bergauf mit Einkauf und zwei Kindern schneller war als andere Velofahrende.

VCS-Magazin: Wie sieht es mit den Parkierungsmöglichkeiten für Transportvelos aus?

Sandra Krähenbühl: Da das Bakfiets über einen breiten Ständer verfügt, kann es überall, wo erlaubt, abgestellt werden.

Wie haben Sie zuhause die Abstellfrage gelöst?

Das Haus verfügt über einen grossen Velokeller, in dem wir eine Seitenwand nutzen konnten.

Wie fährt sich das Velo im Winter bei Schnee und Kälte?

Wir waren mit dem Bakfiets aus Sicherheitsgründen nie bei Schnee unterwegs.

Und bei Regen?

Mit dem Wetterzelt waren die Kinder ge-